

## Speyerer Straße 46: Familie Löb

**Salomon Löb** (\* 31.10.1859, Mutterstadt) war ein älterer Bruder von Bernhard Löb, der in der Neustadter Straße eine Eisenwarenhandlung führte.<sup>1</sup> Um 1889 heiratete er Rosalie geb. Koppel aus Menzingen. Sie bekamen drei Mädchen und einen Jungen: Die Zwillinge Bertha und Hildegard (\* 29.08.1889), Meta (\* 03.03.1896) und Jakob (\* 25.08.1904).

Salomon, der Handelsmann und Viehhändler war, starb 1930. **Rosalie Löb**, Schwester von Ida Löb aus der Speyerer Straße 24<sup>2</sup>, wurde 1940 nach Gurs verschleppt. Mithilfe ihres Bruders, der bereits 1939 in die USA emigriert war, gelang ihr - zusammen mit ihrer Tochter **Meta** und deren Kindern Marianne und Edith (Zwillinge, geb. am 10.05.1922 in Ludwigshafen) - die Ausreise in die USA. Von Lissabon reisten sie mit dem Schiff „Nyassa“ nach New York, das sie am 09.08.1941 erreichten. Von hier aus fuhren sie nach Chicago zu Otto Öhlbert (\* 29.10.1893, Schauernheim, Immobilienvermittler), den Meta 1920 in Mutterstadt geheiratet hatte.<sup>3</sup> In der Region Chicago starb Rosalie Löb am 17.10.1953, Meta am 28. September 1973 und Otto am 02. Februar 1980.<sup>4</sup>

**Hilda** heiratete am 2. April 1908 in Mutterstadt den Kaufmann Eugen Löb (\* 22.01.1875, Mu.), Bruder von Jenny Löb aus dem Eisenwarengeschäft in der Neustadter Straße. Er lebte zur Zeit der Heirat in Algier.<sup>5</sup> Sie zogen 1914 oder 1915 nach Heidelberg, denn dort wurde am 30.03.1915 ihr Sohn Heinz geboren.<sup>6</sup>

**Bertha** heiratete Oskar Dreyfuss, der um 1937 in Wiesbaden starb. 1933 hatte sich das Paar scheiden lassen. 1939 floh Bertha mit ihren Kindern Erna (Jg. 1912, Wiesbaden - 1979) und Gertrud (\* um 1914, Wiesbaden) nach Chile. 1944 gingen sie in die USA. Bertha starb in Chicago am 22.01.1976.<sup>7</sup>

**Jakob** heiratete Lina geb. Levi im Februar 1933 in Ulm (Donau). Im Januar 1936 wurde Sohn Stefan in Neu-Ulm geboren. Vom 10.11.1938 bis zum 5. Januar 1939 war Jakob als „Schutzhäftling“ in Dachau<sup>8</sup> und die Familie emigrierte ebenfalls 1939 nach Chile.

1955 kam er allein nach Mannheim zurück.<sup>9</sup>

Dort starb er am 18.12.1973.



Bertha Löb mit ihren Töchtern (Foto von David Dreyfus, Urenkel von Bertha, per E-Mail am 4. November 2025)

<sup>1</sup> Siehe: Zweite Verlegung | Gemeinde Mutterstadt

<sup>2</sup> A.a.O.

<sup>3</sup> Alban Berthold, Familien in Mutterstadt, Band II, Mutterstadt 2013 und Roland Paul: „Die nach Gurs deportierten pfälzischen Juden. Eine Dokumentation“, Kaiserslautern 2010, S. 125.

<sup>4</sup> Otto Öhlbert (1893-1980) Find a Grave Gedenkstätte, abgerufen am 27.08.2025.

<sup>5</sup> Heiratsurkunde, Gemeindearchiv Mutterstadt.

<sup>6</sup> Dieser kam 1995 zu Besuch nach Mutterstadt – 1936 war er nach Argentinien ausgewandert, siehe Sammlung X e, Akte Loeb, Gemeindearchiv Mutterstadt. Das Schicksal seiner Eltern geht hieraus nicht hervor.

<sup>7</sup> Siehe Eintrag Bertha Löb auf den Seiten von ancestry.de.

<sup>8</sup> Siehe sogenannte „Judenkartei“, Gemeindearchiv.

<sup>9</sup> Alban Berthold, a.a.O.